

## Rehabilitationspädagogische Zusatzausbildung für Ausbilder (ReZA)

Wer in der Ausbildung von Menschen mit Behinderung arbeiten will, benötigt eine rehabilitationspädagogische Zusatzausbildung. Die Rehabilitationspädagogik arbeitet mit Menschen mit körperlicher, geistiger und/oder seelischer Behinderung oder Beeinträchtigung sowie deren Angehörigen. Zentrale Bestandteile der Zusatzausbildung sind Förderung, Betreuung, und Unterstützung. Die rehabilitationspädagogische Weiterbildung steht allen Beteiligten an der beruflichen Ausbildung von Menschen mit Behinderung offen.

Die Zusatzausbildung umfasst die des Bundesministeriums für Bildung und Forschung geforderten zentralen Kompetenzfelder sowie die rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Teilnehmer lernen ferner Störungen und unterschiedliche Behinderungsarten zu erkennen. Sie lernen die Kompetenzen von Teilnehmern festzustellen und einen Förderplan zu erstellen. Weitere Bestandteile sind zielgruppengerechte Didaktik, pädagogische Aspekte der Inklusion, Interventionsmöglichkeiten, sowie Kommunikationsmethoden. Auch das Lösen von Konflikten und Instrumente der beruflichen Rehabilitation sind Bestandteil der Zusatzausbildung.

### Schwerpunkte:

- Pädagogische und didaktische Aspekte
- Medizinische und diagnostische Aspekte
- Psychologische Aspekte
- System der beruflichen Rehabilitation
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Arbeitswissenschaftliche und arbeitspädagogische Aspekte
- Reflexion betrieblicher Ausbildungspraxis
- Praxistransfer

### Voraussetzungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung
- Ausbildungsbefähigung gemäß AEVO

### Dauer:

- 328 Stunden

### Abschluss:

- Teilnahmebestätigung nach § 66 BBiG bzw. § 42 m HwO
- Teilnahmebescheinigung ZukunftPlus e.V.

### Ihr Kontakt:

E-Mail: [info@zukunftplus.org](mailto:info@zukunftplus.org)

Web: [www.zukunftplus.org](http://www.zukunftplus.org)

Telefon: 0561 – 574 319 18